

Benzin im Blut

BERGRENNEN / 200 Fahrer aus ganz Europa werden erwartet zum 33. ADAC-Bergrennen am 5. und 6. Oktober in Mickhausen. Der ASC Bobingen sorgt für die Sicherheit auf und an der Rennstrecke.

Mickhausen. Es ist das einzigartige Flair mit hautnahen Begegnungen im Fahrerlager, dem Klang der Motoren und dem Geruch von Benzin und Reifen, das die kleine Staudengemeinde Mickhausen alljährlich im Herbst zum Mekka für die Freunde des Motorsports macht.

Beim 33. internationalen ADAC-Bergrennen in Mickhausen am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober, kämpfen 200 Fahrer im 2,2 Kilometer langen Kurvenlabyrinth von Münster hinauf nach Birkach wieder um Hundertstelsekunden. Die vom Automobil Sport Club (ASC) Bobingen auf höchstem (Sicherheits-)Niveau organisierte Motorsportveranstaltung zählt seit Jahren zu den renommiertesten Bergrennen in ganz Europa. Auch 2013 hat die FIA, der Weltmotorsportverband, wieder die höchsten nationalen und internationalen Prädikatsläufe nach Mickhausen vergeben. Kein Wunder, dass an einem trocken-



200 Fahrer aus Deutschland und vielen europäischen Nachbarländern werden zum Saisonfinale am Mickhauser Berg erwartet.
Foto: Walter Kleber

nen Wochenende bis zu 20 000 Zuschauer an der Rennstrecke im Herzen der Stauden erwartet werden.

ASC-Vorsitzender Michael Kanth, Organisationsleiter Günter Hetzer und das Heer der ehrenamtlichen Helfer haben auch im Vorfeld keine Mühen gescheut, den Zuschauern packenden Motorsport „zum Anfassen“ zu bieten. Traditionell

geben sich beim Saisonfinale vor der Winterpause noch einmal alle Größen der Szene ein Stelldichein, zumal vor dem letzten Rennen meist noch nicht alle Serien entschieden sind - und die Sieger erst in sprichwörtlich letzter Sekunde am Mickhauser Berg ermittelt werden.

Ganz Münster wird für das Wochenende zum Fahrerlager umfunktioniert, das auch den

Zuschauern offen steht, das bedeutet „Hautkontakt“ mit Fahrern, Mechanikern und Rennfahrzeugen inklusive. Ihre Garagen, Hofeinfahrten und Scheunen überlassen die Münsterer bereitwillig dem Tross der Rennfahrer.

Die Zuschauer können entlang der gesamten Strecke hautnah mit dabei sein. Auf der großzügigen Zuschauerwiese, vor der Einfahrt ins „Tierhold-Karussell“, werden die Rennen zusätzlich auf einer Großbildleinwand übertragen. Eine weitere Attraktion mit bester Kurveneinsicht ist die große Zuschauertribüne an der „Hieber-Startkurve.“ Die Eintrittspreise wurden auf dem Niveau des Vorjahres belassen, Jugendliche unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Attraktionen im Rahmenprogramm sind die Rennpartys im Festzelt am Freitag und Samstagabend. Viele weitere Informationen rund ums Bergrennen gibt's im Internet unter www.asc-bobingen.de. (wkl)